



Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz

80331 München

Anfrage

Verkehrerschließung Euro-Industriepark – warum geht mit der Verbindung zum Frankfurter Ring nichts weiter?

Seit Jahren wird von der Stadt eine dringend notwendige Straßenverbindung zwischen dem Frankfurter Ring und der Maria-Probst-Straße im Euroindustriepark in Freimann angekündigt und geplant. Die Freimanner Bürger, westlich der Autobahn, die bislang letztlich nur zwei, oft verstaute, Routen in die Stadt haben – Ingolstädterstraße und BAB 9 - warten schon ewig auf diese Entlastungsstrasse, die Geschäftsleute und Kunden im Europark ebenso und dauernd kommen in diesem Gebiet, so aktuell im ehemaligen Ausbesserungswerk der Bahn, neue Nutzungen hinzu. Nur baulich umgesetzt ist aber für den immer stärkeren Verkehr in diesem Teil Freimanns bislang nichts. Angeblich gibt es wegen der Querung des wenig befahrenen Bahnanschlusses für die Versuchsanstalt der DB AG rechtliche Hindernisse, bzw. lange Verwaltungsverfahren.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen für die angekündigte Straßenverbindung zwischen der Lilienthal Allee und der Maria-Probst-Straße in Freimann?
2. Gibt es noch verwaltungsrechtliche Hürden wegen der Querung des Anschlussgleises der DB AG zur Versuchsanstalt oder liegt die prinzipielle Genehmigung des Eisenbahnbundesamtes zwischenzeitlich vor?
3. Wann wurde die Genehmigung von der Stadt beantragt?
4. Wenn die Genehmigung immer noch nicht vorliegt, wie lange dauert das Verfahren noch und wieso dauert diese Genehmigung derart lange?
5. Wer ist für dieses offenbar besonders langwierige Genehmigungsverfahren verantwortlich?
6. Gibt es noch andere Hindernisse für einen Bau, die nicht bei der Bahn zu suchen sind?
7. Wann rechnet die Stadt endlich mit einem Baubeginn für diese Verbindung und wann ist an eine Fertigstellung gedacht?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender